



Norddeutscher Rundfunk

Projekt „Erneuerung Audioregie Elbphilharmonie“

Vergabeunterlagen

Teil 4

Projektbezogene Anlagen

Anforderungen an ein Mediensteuerungssystem

1	ALLGEMEINES	2
2	HARDWARE	2
3	DIENSTLEISTUNGEN	3
4	FUNKTIONEN	3

1 Allgemeines

Das Mediensteuerungs-System muss vollständig ersetzt werden. Der Hersteller des Bestandssystems ist nicht mehr existent. Größte Schwäche des bestehenden Systems ist, dass ohne den Hersteller keine Änderungen vorzunehmen sind. Daraus resultiert auch die zentrale Anforderung an den Nachfolger. Das System muss derart beschaffen sein, dass Anpassungen durch NDR-Personal nach vorhergehender Schulung durchzuführen sind. Funktional ändert sich der Rahmen nicht.

Das Mediensteuerungs-System muss ersetzt werden durch ein System, welches im Sinne eines Broadcast-Controller-System funktioniert. Sprich: Von Bediengeräten und PC-Bedienoberflächen werden Parameter unterschiedlicher, angeschlossener Systeme angesteuert. Dabei handelt es sich um die Audiokreuzschiene, das Mischpult, die KVM-Matrix, eine PTZ-Kamera, die Beleuchtung, die Tischmotoren. Von umliegenden Systemen können Fehlermeldungen / Alarme visualisiert werden.

2 Hardware

Lieferumfang:

- 2 Server mit Betriebssystem als redundantes Steuerungssystem
- 3 Client-Computer für die Darstellung einer Benutzeroberfläche am Touchdisplay
- 2 Bediengeräte mit Pegelsteller (19" – 1HE mit Inkrementalgeber)
- GPIO-Controller für Tally und Tischsteuerung
- DALI-Interface

Anforderungen:

- Redundantes Paar Server, ausreichend dimensioniert für die hier beschriebene Anwendung. Diese werden geliefert mit dem Betriebssystem. Die Installation erwartet keine Internet-Verbindung im Betrieb.
- Es werden drei Client-Computer geliefert. Diese werden im Geräteraum installiert werden. Die drei Systeme sind in die KVM-Infrastruktur integriert. Es gibt für jeden der drei Arbeitsplätze einen Client.

3 Dienstleistungen

Folgende Dienstleistungen sind durch den Anbieter des Systems im Rahmen der Realisierung zu erbringen:

- Aufsetzen und Inbetriebnehmen des Server-Pärchens im Sinne eines redundanten Steuerungssystems
- Aufsetzen und Inbetriebnehmen der drei Clients
- Inbetriebnehmen aller Schnittstellen entsprechend Kapitel 4
- Konfigurationsworkshop mit den Nutzern zur Festlegung der Bedienelemente 1 Tag
- Schnittstellen-Workshop 2-tägig mit dem GU zum Austausch
- Konfiguration der Oberflächen der Touch-Panel-Clients gemäß den Ergebnissen des zuvor genannten Workshops
- Schulung der Service-Mitarbeitenden in zwei Blöcken a zwei Tagen in der Aufbauphase im NDR
- Schulung der Nutzer in zwei Blöcken a zwei Tagen in der Aufbauphase beim NDR

4 Funktionen

Folgende Funktionen erfüllt das Steuerungssystem:

- Auswahl aus Quellen auf mehrere Abhörsenken schalten und deren Lautstärke pegeln.
- Tischhöhe fahren (TM und TI)
- Licht einschalten, ausschalten, dimmen (DALI-Bus ansprechen)
- PTZ-Kamera-Steuerung (Pan-Tilt-Zoom bei Panasonic AW UE 150 4k)
- Matrix-Ansteuerung der KVM-Matrix (Quelle auf Senke)
- Verarbeitung von Rotlicht und Grünlicht unterschiedlicher Ursprünge
- Monitoring-Funktionalität für Infrastrukturkomponenten (Netze/Temperaturen)
- Monitoring-Funktionalität auf Redundanzszenarien im Gesamtsystem

Die Anwahl der Abhörquelle (2x für TM und 4x für TT) und die Einstellung der Lautstärke soll über Inkrementalgeber eines eingebauten Bedienteils funktionieren.

Sofern sich keine direkte Verbindung realisieren lässt, muss das Mediensteuerungs-System die Schnittstelle zwischen Audio-Pult und Riedel-KDO-Matrix abbilden.